

Schulnachrichten

von Ostern 1890 bis Ostern 1891.

I. Lehrverfassung.

Prima: Ordinarius Direktor Dr. *Strenge*. Religion, 2 St. Person, Leben und Aemter des Herrn nach den für die kirchliche Lehre bedeutendsten Schriftabschnitten, welche gelesen und erklärt wurden. Kirchengeschichte des Mittelalters und der neuen Zeit. Memorieren ausgewählter Psalmen. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Kirchenlieder. Oberlehrer Dr. *Freybe*. — Lateinisch, 8 St. 1. Lektüre a) von Cicero pro Milone und de oratore liber I, b) der Carmina und Sermones des Horaz mit Auswahl, c) des 35. und 21. Buches des Livius. 2. Stilistik: a) Formen der Tractatio und Argumentatio nach Capelles Anleitung etc.; b) Lehre von der Stellung der Sätze, der Periode. Memorierstoff aus Livius und Cicero. 3. Schriftliche Arbeiten: a) wöchentlich ein Skriptum, meistens in Anlehnung an die Lektüre*); b) alle vier Wochen ein lateinischer Aufsatz. Im Anschluss an die Rückgabe dieser Arbeiten stilistische Bemerkungen unter Berücksichtigung der Phraseologie, Synonymik und Grammatik. Direktor Dr. *Strenge*. — Griechisch, 6 St. Hom. Ilias XIII—XXIV., zum Teil privatim. Sophokl. Oed. rex; Thuc. VI. und VII. mit Auswahl. Memorieren einzelner Verse des Homer und einiger Chorlieder des Sophokles. Repetition der Syntax. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale, im Anschluss an die Lektüre. Oberlehrer Dr. *Schaumberg*. — Deutsch, 3 St. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen aus der ersten Blütezeit. Lektüre und Erklärung Walthers von der Vogelweide, sowie des Parzival von Wolfram von Eschenbach (nach der Schulausgabe von Pollack). Die Spruchweisheit des Mittelalters nach Freidanks Bescheidenheit. Redeübungen. Besprechung der deutschen Aufsätze. Daneben Lektüre einiger Goethe'schen Dramen. Oberlehrer Dr. *Freybe*. — Französisch, 2 Stunden. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an schriftliche und mündliche Uebungen. Meist vierzehntägige Exercitien aus Wilcke, Materialien; monatlich ein Extemporale. Lektüre aus Herrig, la France littéraire, daneben Corneille, Cinna. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — Hebräisch, 2 St. Gelesen wurden die Bücher der Könige und ausgewählte Psalmen. Repetition der Formenlehre. Syntax nach Seffer. Uebungen im Analysieren. Oberlehrer Dr. *Freybe*. — Geschichte, 4 St. Repetition und Weiterführung der römischen Geschichte nach Pütz' Grundriss. 1 St. Direktor Dr. *Strenge*. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. Geschichte der Reformation und der neuen Zeit. Oberlehrer Dr. *Freybe*. — Mathematik, 4 St. Stereometrie. Trigonometrische und planimetrische Aufgaben. Repetition der Planimetrie. Potenzlinien und Polaren. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Maxima und Minima. Kombinatorische Operationen. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Rentenrechnung. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — Physik, 1 St. Elektrizität. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Sekunda. Lieder für Männerchor. Uebungen für Tenor und Bass. Repetition von 40 Choralmelodien. Die besseren Sänger aus den verschiedenen Klassen sangen im gemischten Chor. *Töwe*. — Turnen, 2 St. *Götting*.

Gymnasial-Obersekunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Schaumberg*. Religion, 2 St. Lektüre und erklärende Behandlung alttestamentlicher Schriftabschnitte. Synopsis der evang.

*) Bei allen Diktaten wurde der Hektograph benutzt.

Geschichte. Wiederholung des Katechismus. Memorieren ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Oberlehrer Dr. *Freybe*. — Lateinisch, 9 St. Vergil. libr. VI; VII, 286—640; VIII, 608 bis 731; IX, 176—450. 2 St. *Flander*. Liv. I; praefatio. Cicero oratio de imperio Cn. Pomp. Memorierstoff aus Cicero. Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 343—350. Repetiert und erweitert § 125—186; 202—247. Synonymische und phraseologische Sammlungen. Stilistische Unterweisung im Anschluss an Grammatik, Lektüre und schriftliche Arbeiten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exercitium oder Extemporale, zur Korrektur im Anschluss an die Lektüre. Einige Exercitien auch nach Süpffe, Übungsbuch II. Anstatt der Exercitien auch kleinere freie Ausarbeitungen im Anschluss an die Lektüre. 5 Aufsätze. Oberlehrer Dr. *Schaumberg*. — Griechisch, 6 St. Hom. Od. XIII—XXIV, zum Teil privatim. Einiges aus der Lyrik nach Buchholtz, Anthologie. Herodot. Buch VII mit Auswahl. Grammatik nach Koch § 91—130. Repetition der Formenlehre. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Einige Exercitien auch im Anschluss an Dzialis, Übungsbuch III. Oberlehrer Dr. *Schaumberg*. — Deutsch, 3 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland u. A., welche dann gelernt und vorgetragen wurden. Litteraturgeschichte nach Kluge bis zum Jahre 1500. Einleitung in das Nibelungenlied und Lektüre einiger Abenteuer desselben nach der Schulausgabe von Bartsch. Erklärende Behandlung von Schillers „Braut von Messina.“ Besprechung der deutschen Aufsätze. Oberl. Dr. *Freybe*. — Französisch, 2 St. Grammatik nach B. Schmitz, Elementarbuch. Die ganze Syntax, teils neu, teils repetiert. Wiederholung der Pronomina. Alle 14 Tage ein Exercitium, meist aus Klapp, Übungsbeispiele, monatlich ein Extemporale. Lektüre aus Herrig, la France littéraire, daneben Scribe, le verre d' eau. Oberl. Dr. *Klapp*. — Hebräisch, 2 St. Nominalbildung; Zahlwörter; Partikeln; Repetition der schwachen Verben. Uebersetzen der Übungsstücke aus Seffer (S. 246—292) und einiger Kapitel vom 1. Buch Samuelis. *Lemcke*. — Geschichte, 2 St. Griechische Geschichte von der Schlacht bei Mantinea bis Alexanders Tod. Römische Geschichte bis zu den Gracchen nach Pütz' Grundriss. *Flander*. — Mathematik, 4 St. Berechnung der regulären Vielecke und des Kreises. Transversales des Dreiecks, Harmonische Teilung, Konstruktionsaufgaben. Erster Teil der Trigonometrie. Quadratische Gleichungen. Progressionen. Zinseszinsrechnung. Dr. *Gerlach*. — Physik, 2 St. Magnetismus. Reibungs Elektrizität. Akustik Wärme. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Prima. *Töwe*. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Prima. *Göttling*.

Gymnasial-Untersekunda: Ordinarius Gymnasiallehrer *Flander*. Religion, 2 St. Alttestamentliche Geschichte; die Zeit der Könige. Katechismuslehre und Befestigung einer Auswahl von Schriftstellen. Einige Psalmen und Kirchenlieder, Besprechung des Kirchenjahres und der Perikopen. Oberl. Dr. *Freybe*. — Lateinisch, 9 St. Cicero, oratio in Catil. I und III., Livius VIII, cap 1—8, 3; 8, 19—14. Cursorisch Caes. de bello Gall. lib. V. Ellendt-Seyffert §§ 215—312 systematisch repetiert und erweitert. Einiges aus der Stilistik. Phraseologische und synonymische Sammlungen. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd, die ersteren aus Süpffe, Übungsbuch für die oberen Klassen oder im Anschluss an die Lektüre, die letzteren stets im Anschluss an die Lektüre. 7 St. *Flander*. — Verg. Aen I; IX, 176 ff. Repetition der Prosodie und Metrik. Metrische Übungen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. Dr. *Peters*. — Griechisch, 7 St. Lektüre von Xenophons Hellenica mit Auswahl. Grammatik nach Koch § 69—91. Repetition der Formenlehre. Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia, Formenextemporalia. Mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch für Sekunda von Dzialis. 5 St. Director Dr. *Strenge*. Homers Odysee I—XII. 2 St. Dr. *Lüth*. — Deutsch, 3 St. Lektüre: Ausgewählte Balladen von Schiller. Uhland, Goethe, Geibel. Maria Stuart. Wallenstein. Einzelnes aus dem Prosateile des Lesebuches. Privatim (die Privatlektüre wurde in der Schule kontrolliert) Hermann und Dorothea; Tell. Schillers Leben wurde ausführlicher besprochen. Die Poetik aus Obertertia wurde wiederholt und erweitert. Deklamationen. Übungen im Disponieren. Besprechung der Chrie. 10 Aufsätze, davon zwei in der Klasse. *Buschmann*. — Französisch, 2 St. Grammatik nach Schmitz, El.-Buch II. Abschn. 2, Kap. 1—6 excl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 1 St. Lektüre aus

Herrig, la France littéraire. 1 St. Dr. *Peters*. — Hebräisch. 2 St. Elementarlehre; Formenlehre: Pronomina, starkes und schwaches Verbum. Leseübungen und Uebersetzen nach Seffers Elementarbuch. *Lemcke*. — Geschichte, 2 St. Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Mantinea nach Pütz' Grundriss. *Flander*. — Mathematik, 4 St. Repetition der früheren Pensa. Proportionierte Linien, Aehnlichkeit, Proportionen beim Kreise, Konstruktionsaufgaben. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit zwei und mehr Unbekannten, leichtere quadratische Gleichungen. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — Physik, 1 St. Von den festen, flüssigen und gasförmigen Körpern. Oberlehrer Dr. *Gerlach*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Prima. *Töwe*. — Turnen, 2 St. *Götting*.

Realsekunda: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Klapp*. Religion, 2 St. Im Sommer Kirchengeschichte, von der Reformation bis auf die Neuzeit (Zahn S. 493—530). Im Winter Lektüre und Auslegung des Lukasevangeliums. Repetition des kleinen luth. Katechismus, der früher gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Memorieren der bekanntesten Psalmen. *Lemcke*. — Lateinisch, 5 St. Ovid. Met. I, 1—162. VI, 146—312. VIII, 611—724; Hauptregeln aus der Prosodie und Metrik. Caesar de bello Gallico lib. I. VI, Cap. 11—28. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §§ 259—312. Monatlich zwei Exercitien und ein Extemporale. Dr. *Lüth*. — Deutsch, 3 St. Lektüre und Erklärung epischer und lyrischer Dichtungen von Herder, Schiller, Goethe, Rückert, Uhland, Platen, Geibel u. a., sowie einzelner Prosastücke in Viehoff's Handbuch der deutschen Nationalliteratur; desgleichen von Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Wilhelm Tell, einzelner Gesänge aus Homers Ilias und Odyssee nach der Uebersetzung von Voss. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen im Anschluss an die Lektüre. Poetik, Disposition- und Deklamationsübungen. Besprechung der deutschen Aufsätze. Oberl. Dr. *Scholle*. — Französisch, 4 St. Grammatik nach B. Schmitz, Elementarbuch II. Repetition der unregelmässigen Verben und der Pronomina, dann die ganze Syntax. Alle 8 Tage ein Exercitium aus Schmitz oder Klapp, Uebungsbeispiele zu Schmitz, Elementarbuch II. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lektüre aus Herrig, la France littéraire. Oberl. Dr. *Klapp*. — Englisch, 3 St. Grammatik nach J. Schmidts Lehrbüchern: Elementarbuch § 25; Schulgrammatik II. Teil, Abschnitt 1—5. Alle 8 Tage ein Exercitium, häufig im Anschluss an die Lektüre; monatlich ein Extemporale. Lektüre: Macaulay, Duke Monmouth's Rebellion, ed. Werner. Uebung in der Umgangssprache nach Lage, Manual of English conversation. Oberl. Dr. *Klapp*. — Geschichte, 2 St. Allgemeine Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Augsburger Religionsfrieden nach Pütz, Grundriss II und III. Summarische Repetition der römischen Geschichte nach Köpert, Geschichtscursus. Als Hilfsmittel wurden die historischen Wand- und Schulkarten von Spruner benutzt. Oberl. Dr. *Klapp*. — Geographie, 1 St. Physische und politische Geographie von Asien und Afrika. Dr. *Bremer*. — Mathematik, 5 St. Arithmetik, 3 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Geometrie, 2 St. Lehre von der Proportionalität der Linien und von der Aehnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Von der Ausmessung der regulären n-Ecke und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Dr. *Bremer*. — Naturgeschichte, 1 St. Im Sommer: Botanik; Biologie der Gewächse, das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Mineralogie. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — Physik, 2 St. Einleitung in die Physik. Akustik, Magnetismus, Elektrizität, erster Teil der Optik. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — Chemie, 2 St. Anorganische Chemie. Oberl. Dr. *Gerlach*. — Zeichnen, 2 St. Flachornamente. Zeichnen nach der Natur, 1 St. Projectionslehre. Geometrische Körper mit Schnitten. Gerade und Ebene, 1 St. *Neumann*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Prima. *Töwe*. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Gymnasial-Untersekunda. *Götting*.

Gymnasial-Obertertia: Ordinarius Gymnasiallehrer *Buschmann*. Religion, 2 St. Alttestamentliche Geschichte von Josua bis zur Teilung des Reichs. Erklärung des 4., 5. und

6. Hauptstückes. Lukasevangelium und Apostelgeschichte mit Auswahl. Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Fortlaufende Repetition des Katechismus und der Kirchenlieder. *Abels.* — Lateinisch, 10 St. Lektüre: Caesar d. b. G. libb. V. VI. VII. 4 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert §§ 215–312, Repetitionen und Erweiterungen aus §§ 117–186; Mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch von Busch. Wöchentlich abwechselnd Exercitia aus Busch oder Extemporalia, 4 St. Ovid. Metam. II, 1–328; VI, 146–312; XII, 1–188, 210–433, 439–471, 475–486, 488–517, 522–626. 2 St. *Buschmann.* — Griechisch, 6 St. Grammatik nach Koch; unregelmässige Verba §§ 62–68, systematische Repetition der früheren Kurse. Gebrauch der Präpositionen und Einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Exercitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd, teilweise im Anschluss an die Lektüre. Im Sommer 3 St., im Winter 2 St. Xenophons Anabasis lib. I mit Ausnahme des 9. Kapitels, im Sommer 3 St., im Winter 2 St. Im Winter 2 Stdn. Homer, Odysseus IX, 39 bis zu Ende. *Flander.* — Deutsch, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek mit kurzen litterarhistorischen Notizen. Im Anschluss daran aus der Poetik Rythmus und Reim; Strophenbildung; die wichtigeren Tropen und Figuren. Repetitionen aus der Satzlehre. Interpunktion. Uebungen im Disponieren. Deklamationen. 11 Aufsätze, darunter zwei in der Klasse. *Buschmann.* — Französisch, 3 St. Repetition der unregelmässigen Verba. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch II, 1. Abschnitt, cap. 5–17, 19 und 20. Abwechselnd alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus Lüdeking I und Michaud, Siège d'Antioche etc. ed. Hummel. *Flander.* — Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation. *Matz.* — Geographie, 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Repetition der phys. und polit. Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. *Abels.* — Mathematik, 4 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Polynomen; Proportionen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Geometrie: Gleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz. Repetition der Lehre vom Kreise. Uebungssätze und Konstruktionsaufgaben. Oberlehrer Dr. *Scholle.* — Turnen, 2 St. *Götting.*

Gymnasial-Untertertia. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Peters.* Religion, 2 St. Biblische Geschichte bis Mosis Tod. Leben Jesu. Erklärung des 2. und 3. Artikels. Gottesdienstordnung und Kirchenjahr. Memoriert resp. repetiert wurden Kirchenlieder und Schriftstellen; daneben fortlaufende Repetition des kleinen luth. Katechismus. *Abels.* — Lateinisch, 9 St. Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Repetition und Erweiterung der Kasuslehre. Monatlich 1 Exercitium und 3 Extemporalien. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch von Busch. 4 St. — Caesar b. g. I. 1–29, II. III. 3 St. Dr. *Peters.* — Siebelis Tirocinium. Besprechung des Hexameters. Prosodie nach Ellendt-Seyffert. Lektüre der einzelnen Hexameter und einzelner zusammenhängender Stücke aus Ovids Metam. *Buschmann.* — Griechisch, 6 St. Verba contracta. Verba liquida. Besonderheiten in der Tempusbildung. Tempora secunda. Verba auf μ . Augment und Reduplication nach Koch, § 43, §§ 48–61, § 68. Lektüre aus Dzialis' Übungsbuch I, 41 — II, 24. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Dr. *Lüth.* — Deutsch, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Grammatische Repetitionen im Anschluss an Lektüre und schriftliche Arbeiten. Deklamationen. 12 Aufsätze. Dr. *Peters.* — Französisch, 3 St. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch, II. Teil, 1. Abschn., cap. 2–17. 19. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium, das letztere aus Klapp's Uebungsbeispielen, die auch vielfach mündlich in das Französische übersetzt wurden. *Heyer.* — Geschichte, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Dr. *Peters.* — Geographie, 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Dr. *Bremer.* — Mathematik, 4 St. Repetition des Kursus von Quarta. Arithmetik: Decimalbrüche, Zahlensysteme, Teilbarkeit der Zahlen, ganze Potenzen und Wurzeln. Leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Lehre von den Vierecken, Vielecken und vom Kreise. Uebungssätze und leichte Konstruktionsaufgaben. Oberlehrer Dr. *Scholle.* — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linné'sches Pflanzensystem. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Bestimmung wild-

wachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Mineralogie. Dr. *Bremer*. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Gymnasial-Obertertia. *Götting*.

Real-Tertia: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Bremer*. Religion, 2 St. Alttestamentliche Geschichte vom Tode Mosis bis zur Makkabäerzeit mit stetiger Lektüre und erklärender Behandlung der betreffenden Schriftabschnitte. Erklärung des 4., 5. und 6. Hauptstückes. Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Fortlaufende Repetition des kleinen luth. Katechismus. Memorieren resp. Repetieren der vorgeschriebenen Schriftstellen und Kirchenlieder. *Abels*. — Lateinisch, 6 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. § 215–258. Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Mündl. Uebersetzen und schriftl. Uebungen aus Ostermann, Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich 1 Extemporale oder Exercitium. Lektüre: Caesar de bello Gall. lib. I. *Matz*. — Deutsch, 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satz. Gramm. Wiederholungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten. Lesen und Erklärung von Gedichten und Prosastücken (aus Hopf und Paulsiek III). Das Wichtigste aus dem Leben der bekanntesten Dichter. Hauptpunkte der Metrik und Poetik. Memoriert wurden 10 Gedichte. Schriftliche und mündliche Reproduktion des Gelesenen. Dreiwöchentliche Aufsätze. *Abels*. — Französisch, 4 St. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch II. Teil, Abschnitt I und Ausgewähltes aus Abschnitt II. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale und ein Exercitium, letzteres nach hektographierten Texten. Lektüre aus Voltaire, Charles XII, liv. 1 u 2. *Heyer*. — Englisch, 4 St. Abt. I. Grammatik nach J. Schmidts Elementarbuch §§ 19–24. Alle 8 Tage ein Exercitium, alle 3 Wochen dafür ein Extemporale. Lektüre aus Heussi, Englisch Lesebuch. Oberlehrer Dr. *Klapp*. — Abt. II. Grammatik nach J. Schmidts Elementarbuch §§ 1–18. Nach den ersten Wochen abwechselnd häusliche Exercitien und Klassenarbeiten oder Extemporalien. Lektüre nach J. Schmidt. *Buschmann*. — Geschichte, 2 St. Repetition der röm. Geschichte. Ueberblick über die röm. Kaisergeschichte als Einleitung zur deutschen Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation mit Heranziehung der gleichzeitigen Geschichte Englands und Frankreichs. *Abels*. — Geographie, 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Dr. *Bremer*. — Mathematik, 5 St. Repetition des Kursus von Quarta. Arithmetik (bis Michaelis 3, dann 2 St.): Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen. Repetition und Erweiterung der Lehre von den Decimalbrüchen. Proportionen. — Geometrie (bis Michaelis 2, dann 3 St.): Vielecke, Kreis, Gleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren. Pythagoräischer Lehrsatz mit den sich anschliessenden Sätzen. Konstruktionsaufgaben und Uebungssätze. 12 häusliche Arbeiten. Dr. *Bremer*. — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linné'sches und natürliches Pflanzensystem. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Anlegung eines Herbariums. Im Winter: Mineralogie. Dr. *Bremer*. — Zeichnen, 2 St. Flachornamente (Spirale). Projection von geometrischen Körpern. *Neumann*. — Turnen, 2 St. *Götting*.

Gymnasial-Quarta: Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. *Lüth*. Religion, 2 St. Erklärung des 1. Artikels und des 3. Hauptstückes. Ueberblick über den Inhalt der heiligen Schrift. Memoriert wurden das 4. und 5. Hauptstück, Schriftstellen zum 1. Artikel und 3. Hauptstück, Kirchenlieder. Repetition der früher gelernten Hauptstücke, Schriftstellen und Kirchenlieder. *Lemcke*. — Lateinisch, 9 St. Lektüre: Corn. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Iphicrates, Chabrias, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. — Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, unregelmässige Verba composita nach Harre, lateinische Schulgrammatik, erster Teil. Vom Nomen im Satze nach Harre, zweiter Teil §§ 1–73. Vorbereitend einiges aus der Lehre vom Verbum. Mündliches Uebersetzen aus Busch, lateinisches Uebungsbuch III. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Dr. *Lüth*. — Deutsch, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek (IV). Zusammengesetzter Satz; Wiederholung des einfachen Satzes und der Interpunktionslehre. Vörbegriffe der Metrik. Dreiwöchentliche Aufsätze. Gedichte. *Lemcke*. — Französisch, 4 St. Grammatik nach Schmitz, Elementar-Buch I. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale.

Dr. *Peters*. — Geschichte, 2 St. Geschichte Griechenlands bis zum Tode Alexanders, Roms bis Augustus. Dr. *Peters*. — Geographie, 2 St. Mitteleuropa. Wiederholung des Pensums von Quinta. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. — Mathematik, 2 St. Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallelen und der Kongruenz der Dreiecke. Leichte Uebungssätze, Zeichnungen und Aufgaben. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — Rechnen, 2 St. Repetition und Erweiterung der Dezimalbrüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung. Einiges aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm*. — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik, Pflanzenmorphologie. Einübung der Klassen des Linné'schen Systems. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. — Im Winter: Systematik der Wirbeltiere. Dr. *Bremer*. — Zeichnen, 2 St. Flachornamente. *Neumann*. — Gesang, 1 St. Die brauchbaren Diskant- und Altstimmen sangen im gemischten Chor (vgl. Prima). *Töwe*. — Turnen, 2 St. *Götting*.

Real-Quarta. Ordinarius Gymnasiallehrer *Heyer*. Religion 2 St. Erklärung des ersten Artikels und des dritten Hauptstücks. Ueberblick über den Inhalt der heiligen Schrift. Memoriert wurden das vierte und fünfte Hauptstück, Schriftstellen zum ersten Artikel und dritten Hauptstück, Kirchenlieder. Repetition der früher gelernten Hauptstücke, Schriftstellen und Kirchenlieder. *Lemcke*. — Lateinisch, 7 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Wiederholung der unregelmässigen Verba unter Berücksichtigung der wichtigsten Komposita. Syntaxis convenientiae. Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen nach Harre's Schulgrammatik, verbunden mit methodischer Uebersetzung der entsprechenden Sätze aus dem Uebungsbuch von Ostermann für Quarta in das Lateinische. Wöchentlich ein Extemporale, daneben dreiwöchentlich ein Exercitium. Lektüre aus Cornelii Nepotis vitae excellentium imperatorum: Miltiades, Themistocles, Pausanias und Aristides. *Heyer*. — Deutsch, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek (IV). Zusammengesetzter Satz; Wiederholung des einfachen Satzes und der Interpunktionslehre. Vorbegriffe der Metrik. Dreiwöchentliche Aufsätze. Memorieren von Gedichten. *Lemcke*. Französisch, 5 St. Grammatik nach Schmitz, Elementarbuch, Teil I, Abschnitt 2, §§ 59—102; Abschnitt 3, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen aus Schmitz, Elementarbuch, Teil II, pag. 153—163. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, letzteres aus Schmitz, Elementarbuch, Teil I und II. Lektüre aus Schmitz, Elementarbuch V, zusammenhängende Lesestücke. *Heyer*. — Geographie, 2 St. Mitteleuropa. Repetition des Pensums von Quinta. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. — Geschichte, 2 St. Griechische und römische Geschichte. *Lemcke*. Mathematik, 6 St. Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallelen, Drei-, Vier- und Vielecken. Arithmetik: Die vier Species. Einiges von den Potenzen und Wurzeln. Rechnen: Repetition und Erweiterung der Decimalbrüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungs-, sowie einiges aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm*. — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik; Linné'sches System mit Berücksichtigung natürlicher Familien, Demonstrationen an lebenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. Oberlehrer Dr. *Scholle*. — Zeichnen: 3 St. Flachornamente. *Neumann*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Gymnasial-Quarta. *Töwe*. — Turnen, 2 St. Kombiniert mit Gymnasial-Quarta. *Götting*.

Quinta: Ordinarius Gymnasiallehrer *Matz*. Religion, 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung des ersten Hauptstücks. Memoriert wurden das dritte Hauptstück, Schriftstellen zum ersten Hauptstück und Kirchenlieder, repetiert das in Sexta Gelernte. *Lemcke*. — Lateinisch, 9 St. Nach Harre, latein. Schulgramm., I. Teil, Formenlehre: Wiederholung des Pensums der Sexta. Unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntakt. Regeln (cf. Harre, Anhang II.). Mündliche Uebungen nach Busch, latein. Uebungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. *Matz*. — Deutsch, 2 St. Grammatik: Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Pronomen. Interpunktionslehre. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für Quinta meist im Anschluss an den in der Geschichtsstunde behandelten Stoff oder zur Ergänzung desselben. Uebungen im Disponieren, Wiedererzählen oder in der Inhaltsangabe der gelesenen Stücke. 12 Gedichte wurden gelernt. Schriftliche Arbeiten: Diktate über Rechtschreibung und zuletzt kleine Aufsätze erzählenden Inhalts. *Matz*. — Französisch, 4 St.

B. Schmitz, Elementarbuch I §§ 1—71. Häufige Sprechübungen; Leseübungen an zusammenhängenden Stücken. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien oder Diktate. Dr. *Klapp*. — Geschichte, 1 St. Erzählungen aus der deutschen Geschichte in biogr. Form. *Matz*. — Geographie, 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. *Frahm*. — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Vergleichende Betrachtung von Pflanzen mit einfachem Blütenbau. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale mit besonderer Berücksichtigung des Gattungsbegriffs. Im Winter: Vergleichende Betrachtung von Wirbeltieren, Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale mit besonderer Berücksichtigung des Gattungsbegriffs. *Götting*. — Rechnen, 4 St. Repetition und Erweiterung der gemeinen Brüche, die Decimalbrüche, leichte Aufgaben aus der Zins-, Rabatt- und Teilungsrechnung. *Frahm*. Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Rosenkranz. *Töwe*. — Zeichnen, 2 St. Flachornamente. *Neumann*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Sexta. Uebungen im Notenlesen und Singen nach Noten. 16 Choralmelodien neu geübt und 16 repetiert. Eine Anzahl Turn- und Volkslieder nach Liederborn von Greve, *Töwe*, Wagner. Die brauchbaren Diskant- und Altstimmen sangen im gemischten Chor (vgl. Prima). *Töwe*. — Turnen, 2 St. *Götting*.

Sexta: Ordinarius Gymnasiallehrer *Abels*. Religion, 3 St. Alttestamentliche Geschichten nach Römheld, Biblische Geschichte. Die beiden ersten Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus wurden memoriert, das erste Hauptstück und der erste Artikel erklärt, 35 Sprüche, 8 Kirchenlieder und einzelne Gesangverse besprochen und gelernt. *Töwe*. — Lateinisch, 9 St. Regelmässige Formenlehre incl. Deponentia nach Harre, latein. Schulgrammatik I. Teil. Mündliche Uebungen aus Busch, Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. *Abels*. Deutsch, 4 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek (VI). Einfacher Satz. Wöchentlich ein Diktat 12 Gedichte. *Lemcke*. — Geschichte, 1 St. Griechische, römische und deutsche Sagen. *Lemcke*. — Geographie, 2 St. Das deutsche Reich und die übrigen europäischen Länder. Dann Uebersicht der fremden Erdteile. Einiges aus der mathematischen Geographie *Frahm*. — Naturgeschichte, 2 St. Im Sommer: Botanik. Betrachtung einzelner Pflanzen mit deutlichen, einfach gebauten Blüten. Botanische Grundbegriffe. Im Winter: Betrachtung einiger Säugetiere und Vögel. Zoologische Grundbegriffe. *Neumann*. — Rechnen, 5 St. Die vier Species in gemeinen Brüchen und in Verbindung damit die einfachen Decimalbrüche nach Schlotterbeck. *Frahm*. — Schreiben, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. *Neumann*. — Gesang, 1 St. Kombiniert mit Quinta. *Töwe*. — Turnen, 2 St. *Götting*.

Vorschule. Erste Klasse (Cursus zweijährig): Ordinarius *Töwe*. Religion, 4 St. Eine Auswahl bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments nach Römheld, Biblische Geschichte. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung, sowie eine Anzahl Sprüche und Gesangverse gelernt. — Deutsch, 5 St. Der einfache Satz, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Verhältniswort, Zeitwort. Uebungen im Buchstabieren und Aufschreiben schwieriger Wörter. Zu jeder Stunde eine kleine Abschrift oder leichte Ausarbeitung. Dem Unterricht war zugrunde gelegt für die 1. Abteilung Stolte, Lehrgang, Stufe II, für die 2. Abteilung Stufe I. *Töwe*. — Lesen, 4 St. Aus dem Lesebuche für Septima von Paulsiek. 3 St. *Neumann*. 1 Stunde wurde zu Deklamationsübungen benutzt. *Töwe*. — Rechnen, 4 St. Die vier Species 1. Abteilung nach Schlotterbeck, Heft III. 2. Abteilung nach Schlotterbeck, Heft II. *Töwe*. — Geographie, 1 St. Die Heimat, Mecklenburg. *Götting*. — Schreiben, 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. *Neumann*. — Gesang, 2 St. Kombiniert mit Klasse II. 16 Choralmelodien und 16 Turn- und Volkslieder nach „Liederborn von Greve, *Töwe*, Wagner“ und „Timm's Turnliederbuch“, Notenlesen und Uebungen an der Tonleiter. *Töwe*.

Zweite Klasse. Ordinarius *Götting*. Religion, 4 St. Ausgewählte bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments. *Neumann*. — Schreiblesen, 6 St. Erlernen des Lesens

nach Kreuzers Fibel. Weitere Uebungen nach Böhme, II. Stufe des Schreiblesens. Besprechung des Gelesenen. Fehlerfreies Abschreiben der Lesestücke. Schreiben diktierter Wörter und Sätze. Im Winterhalbjahre häufige Uebungen im Schönschreiben mit Feder und Tinte. *Götting.* — Anschauung, 2 St. Besprechung von Gegenständen der unmittelbaren Anschauung und von Bildern. *Neumann.* — Rechnen, 4 St. Der Zahlenraum von 1—20. *Götting.* — Gesang, 2 St. *Töwe.*

Turnspiel.

Im Sommer wurden einmal wöchentlich in zwei Stunden Turnspiele betrieben. *Götting.*

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1890 bis Ostern 1891 bearbeitet worden sind.

A. Für die lateinischen Aufsätze.

a. In Prima: 1. De Quinti Fabii Maximi Cunctatoris in rem publicam Romanam meritis. 2. Quae praeiudicia Cicero in oratione Miloniana ante causam ipsam dicendam refutanda censuerit. 3. Argumentum et interpretatio Horatii carminis I, 37 sive II, 14. 4. Bene cum republica actum esse Clodii morte. 5. Num adsentiendum sit Ciceroni de paucitate oratorum excellentium disputanti. (Klassenaufsatz.) 6. Dicendi artem in omni libero populo maximeque in pacatis tranquillisque civitatibus praecipue semper floruisse semperque dominatam esse num recte dixerit Cicero. 7. De dicendi vi et ratione ita disseratur, ut quid Crassus tribuat oratori in primo Ciceronis de oratore libro, quid Scaevola appareat. 8. Gaius Marius quibus virtutibus aequalibus praestiterit quibusque rebus de civitate Romana bene meritus sit. 9. Dialogum de oratore quo tempore, quo loco, a quibus personis habitum esse Cicero fingat. (Abiturientenaufsatz.) Pompeius idem felicissimus et infelicissimus. (Klassenaufsatz.)

b. In Gymnasial-Obersekunda. 1. Quomodo Tullo regnante Romani cum Albanis bellum gesserint. 2. De Tarquinio Superbo, ultimo rege Romanorum. 3. De Eumaeo subulco. 4. Leonidam et ducis et militis officiis functum esse.

B. Für die deutschen Aufsätze.

a. In Prima: 1. Die Bedeutung des Grusses bei den verschiedenen Völkern. 2. Vergleichung des Nachrufs Walthers von der Vogelweide an Reimar, Geibels an Uhland und Goethes an Schiller. 3. Wie unterscheiden sich Sitte, Gewohnheit und Mode? 4. Der Dichter erreicht das Höchste in der Gestaltendarstellung, wenn seine Schilderung dergestalt lebendig ist, dass sie als gegenwärtig für alle Zeit gelten kann. Goethe. 5. Das Lob Deutschlands und das des heiligen Landes bei Walther. (Klassenarbeit.) 6. a. Ist Geduld ein Zeichen von Geistesschwäche, oder von Geistesstärke? b. Die Darstellung der Unterwelt bei Homer und bei Virgil. 7. a. Die Heiligkeit des Heerdes bei den Griechen, bei den Römern und bei den Deutschen. b. Wie können auch böse Beispiele nützlich werden? 8. Fürstliche Gestalten in den Liedern Walthers. 9. Achill und Parzival, zwei jugendliche Heldengestalten auf dem Boden ihres Volkstums. 10. Die Exposition im Sophokleischen König Oedipus. (Klassenaufsatz.) — Thema für die Abiturienten Ostern 1891: Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben.

b. In Gymnasial-Obersekunda. 1. Schillers Siegesfest, eine Reihe von Gemälden. 2. Die Geschichte Abimelechs (Richt. 8 u. 9), ein Bild der Revolution und Gegenrevolution. 3. Inhalt und Gedankengang des Triumphliedes der Debora. 4. Inwiefern eröffnet uns das erste Abenteuer des Nibelungenliedes einen Durchblick durch das ganze Epos? 5. a. Der deutsche Alexander nach der Darstellung des Pfaffen Lamprecht. b. Die drei Gefangenschaften des Apostels Paulus. 6. Die Treue in der Odyssee. (Klassenarbeit.) 7. Die Feinde und die Freunde Davids bei der Empörung seines Sohnes. 8. Die Volkszählung Davids nach II. Sam. c. 24 und I. Chron. c. 21. 9. Goethes Harzreise im Winter. 10. Der König Laërtes in der Odyssee. (Klassenarbeit.)

c. In Gymnasial-Untersekunda. 1. Welche Einwendungen macht Maria gegen das wider sie eingeleitete Verfahren, und wie weist Burleigh sie zurück? 2. Wie sucht Lord Leicester die Königin zu bewegen, dass sie das Todesurteil hinausschiebt? 3. Charakter des Königs in Uhlands Dichtung: „Des Sängers Fluch.“ 4. Welche Punkte enthält Marias Bitte an Elisabeth? 5. Mit welchen Gründen sucht Elisabeth für sich die Unterzeichnung des Hinrichtungsbefehls zu rechtfertigen? (Klassenarbeit) 6. Die Vorfabel von Schillers Maria Stuart. 7. Wie kam Lieschen, die Wirtin vom goldenen Löwen, zu ihrem Gatten? 8. Was erfahren wir aus Wallensteins Lager über Wallenstein, seine Anhänger und seine Gegner? 9. Welche Vorwürfe macht Questenberg dem Wallenstein, und wie weist dieser sie zurück? 10. Früh übt sich, was ein Meister werden will (Tell III, 1). Chrie. (Klassenarbeit.)

d. In Real-Sekunda. 1. Das Lied der Andacht, der Ton der Freude, das Lied des Fleisses hat langen Frühling. (Herder). 2. Der Ort der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. 3. Hermanns Werbung um Dorothea. 4. Die Nebenpersonen in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz). 5. Die Eigenschaften und der Beruf des Dichters nach Rückerts „Dichterselbstlob“. 6. Die thüringische Saale. 7. Die Verschiedenheit der Lebensansichten in Goethes „Schatzgräber“ und Martin Millers „Zufriedenheit“. 8. Inhalt und Komposition von Schillers „Spaziergang“. 9. Die Einzelhandlung des Rudenz und der Seinen in Schillers „Wilhelm Tell“. 10. Uebersichtliche Darstellung der Tellhandlung in Schillers Drama „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz).

e. In Gymnasial-Obertertia. 1. Dumnorix. 2. Der britische Feldzug des Jahres 54. 3. Siegfrieds Tod. 4. Worin bestand die Schuld des Phaeton. 5. Kampf zwischen Walther, Gunther und Hagen. 6. Der Untergang des Sabinus und Kotta. 7. (Klassenaufsatz) Der Kampf mit dem Drachen nach der zeitlichen Reihenfolge. 8. Wie rächt sich Caesar an den Eburonen. 9. (Klassenaufsatz) Die Erhebung Galliens im Jahre 52. 10. Die Belagerung von Avarikum. 11. Cäsars Niederlage vor Gergovia.

f. In Gymnasial-Untertertia. 1. Lebensbeschreibung. 2. Orgetorix überredet den Dumnorix sich ihm anzuschließen. 3. Der Junker von Rechberg. 4. Welche Wege boten sich den auswandernden Helvetiern? 5. Ferienbrief. 6. Caes. b. G. I. 13. 14. (Uebersetzung mit Umwandlung in direkte Rede). 7. Erlebnisse eines preussischen Kürassiers in der Schlacht bei Hochkirch. 8. Arion. 9. Die Kämpfe an der Axona. 10. Wie Caesar und wie die Gallier Städte belagerten. 11. Wie Reims eine Wasserleitung bekam. (Nach Jakobs Erzählung: Das Testament.) 12. Erzählung eines Nerviers von der Schlacht am Sabis. 13. Ov. Met. I 89 ff. (Uebersetzung)

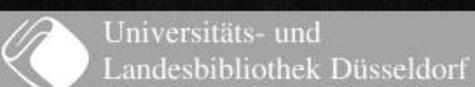
g. In Real-Tertia: 1. O. T.: Die Feier der Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes (Brief). U. T.: Lebensbeschreibung. 2. O. T.: Der Alpenjäger (eine Erzählung nach Schillers gleichnamigem Gedicht). U. T.: Rolands Kampf mit Ferracut. 3. O. T.: Die Personen in Uhlands Ballade „Der blinde König.“ U. T.: Der Raub der Königstochter. 4. O. T.: Vergleich zwischen Uhlands Balladen „Der blinde König“ und „Normännischer Brauch.“ (Klassenarbeit). U. T.: Des Deutschritters Ave (Klassenarbeit). 5. O. T.: Warum verliessen die Helvetier ihre Heimat und drangen in Gallien ein? U. T.: Ferienbrief. 6. O. T.: Wie urteilen Jefferies und Edwards über die Sklaverei (im Anschluss an die engl. Lektüre). U. T.: Petrus. 7. O. T.: Der Kampf mit dem Drachen (nach der Zeitfolge der Ereignisse erzählt). U. T.: Karl des XII. Kampf gegen Dänemark. 8. O. T.: Die Türken und die europäische Türkei. U. T.: Der Po und sein Stromgebiet. 9. O. T.: Der Feldzug Caesars gegen die Helvetier. U. T.: Die Helvetier auf dem Kriegspfade. 10. O. T.: a. Eine Winterlandschaft. - b. Erlebnisse eines Tannenbaums. U. T.: Meine Weihnachtswünsche (Brief). 11. O. T.: Die Erziehung der athenischen Jugend. U. T.: Der wandernden Kimbrer Art und Sitte. 12. Klassenaufsatz.

Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahr 1891/92 gebraucht werden.

	Gymnasium.		Real- progym.		Gymnasium.		Real- progym.		
1. Bibel	5	4	3b	2b	2a	1	4	3	
2. Mecklenburgisches Gesangbuch	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	
3. Katechismus	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	
4. Römhel, bibl. Geschichte	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	
5. Zahn, bibl. Geschichte	6	5	4	3b	3a	2b	2a	1	
6. Hollenberg, Hilfsbuch			3b	3a	2b	2a	1	1	
7. Novum testamentum graece					2b	2a	1	1	
8. Wendt, Deutsche Satzlehre	6	5	4				4	4	
9. Regeln u. W. f. d. d. Rechtschreibung			5	4			4	4	
10. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. VI.	6								
11. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. V.			5	4			4	4	
12. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. IV.					3b	3a	2b	2a	
13. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. III.					2b	2a	2a	1	
14. Viehoff, Handb. d. dtsch. Litteratur					2a		1	1	
15. Klinge, deutsche Litteraturgesch.									
16. Harre, lat. Grammatik	6	5	4	3b			4	3	
17. Ellendt-Seuffert, lat. Schulgramm.					3a	2b	2a	1	
18. Busch, Übungsbuch f. VI.	6							2	
19. Busch, Übungsbuch f. V.			5	4					
20. Busch, Übungsbuch f. IV.									
21. Busch, Übungsbuch f. IIIb.					3b				
22. Busch, Übungsbuch f. III.					3a	2b			
23. Stupfle, lat. Stilübungen II.					2b	2a			
24. Ostermann, Übungsbuch IV.							4	4	
25. Ostermann, Übungsbuch III.					3b		3	2	
26. Siebels, Tyrocinum m. Wörterbuch									
27. Bouterwek, Kl. lat. Stilistik			4	3b			1	1	
28. Harre, Wortkunde									
29. Wendt, Griech. Grammatik					3b				
30. Koch, Griechische Schulgrammatik					3a	2b	2a	1	
31. Dzialis, Gr. Übungsbuch I.			4	3b					
32. Dzialis, Gr. Übungsbuch II.					3b	3a	2b	2a	
33. Dzialis, Gr. Übungsbuch III.					2b	2a			
34. Schmitz, franzos. Elementarbuch			5	4	3b	3a	2b	2a	
35. Klapp, Übungsbeispiele					3b	3a	2b	2a	
36. Wille, Übungsbuch							1	1	
37. Lüddecke, franzos. Lesebuch I.					3b	3a	2b	2a	
38. Herrig, la France littéraire					2b	2a	1	1	
39. Schmitt, Eng. Elementarbuch							4	3	
40. Schmidt, Schulgrammatik							3	2	
41. Heussi, Engl. Lesebuch							4	3	
42. v. d. Lage, Manual of conversation							3	2	
43. Seifer, Hebräisches Elementarbuch					2b	2a	1	1	
44. Kapf-Abbeiter, Hebr. Vokabular							1	1	
45. Hebräische Bibel					2a	1			
46. Greve u. Toewe, Liederborn	6	5	4				4	3	
47. Timm, Turnlieder			6	5	4	3b	3a	2b	2a
48. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. I. II.					4	3b	3a	2b	2a
49. Gerlach, Lehrbuch der Math. III.					4	3b	3a	2b	2a
50. Bardey, Aufgabensammlung							2b	2a	1
51. Greve, Logarithmen								4	3
52. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 4. 5.	6	5						4	3
53. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 6.					5	4			
54. Sumpf, Grundriss der Physik							2b	2a	1
55. Arndt, Leitfaden f. d. U. i. d. Chemie									2
56. Baenitz, Botanik			6	5			4	3	2
57. Baenitz, Zoologie					6	5	4	3b	3a
58. Lemms, Botanik							4	3b	3a
59. Ball, Mineralogie							3a		
60. Schoene, Mythen und Sagen					6				
61. Koepert, Geschichtskursus							4	3	2
62. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. I.									2
63. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. II.							3b	3a	2
64. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. III.							3a		
65. Pütz, Grundriss f. obere Kl. I.							2b	2a	1
66. Geschichtstafeln von Ploetz								1	1
67. Wollrab, Altklass. Rechen							3a	2b	2a
68. Frahm, Schulgeographie C.			6	5	4	3b	3a		
69. Delabar Elemente d. darst. Geom.								4	3

Als Lexika werden empfohlen: *Georges*, lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch. *Benseler*, griechisch-deutsch. *Schenkl*, deutsch-griechisch. *Sachs* oder *Thibaut*, französisch-deutsch und deutsch-französisch. *Thieme*, englisch-deutsch und deutsch-englisch. *Ferst* oder *Gesenius*, hebräisch-deutsch. — Als Atlanten: *Koepert*, für alte Geschichte. *Pützger*, historischer Atlas. *Debess*, Schulatlas.

In der Klasse sind für Cornelius Nepos, Caesar, Cicero, Livius, Ovidius, Vergilius, Horatius und Homer in der Regel nur die Textausgaben, für die Präparation und die Privatlektüre jedoch auch erklärende Ausgaben aus der Götthaischen, Weidmannschen und Tenbner'schen Sammlung gestattet. Beschnittene oder beschriebene Exemplare werden nicht geduldet.



II. Statistische Nachrichten.
A. Statistische Uebersicht der Lehrer und Lektionen für das Schuljahr 1890/91.

Lehrer.	Gymnasium.										Vorschule.		Summa der Stunden				
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.		II.			
Direktor Dr. Strengé, Ord. v. I.	3 Lat. 1 Gesch.		5 Griech.														14.
Oberlehrer Dr. Gerlach.	4 Math. 1 Phys. 2 Relig. 3 Deutsch.	4 Math. 1 Phys. 2 Relig.	4 Math. 1 Phys. 2 Relig.														18.
Oberlehrer Dr. Froybe.	3 Deutsch. 3 Gesch. 2 Hebr.	3 Deutsch.	2 Relig.														17.
Oberlehrer Dr. Scholle.				4 Math.	4 Math.	2 Math.									2 Natgesch.		18.
Oberlehrer Dr. Klapp, Ord. v. R. II.	2 Franz.	2 Franz.					4 Franz.										20.
Oberl. Dr. Schaanberg, Ord. v. G. II. a.	6 Griech.	7 Lat. 6 Griech.														4 Engl. (Ob.-Abt.)	19.
Buschmann, Ord. v. G. III. a.			3 Deutsch	10 Lat. 3 Deutsch	2 Lat.											4 Engl. (unt. Abt.)	22.
Flander, Ord. v. G. II. b.		2 Lat. 2 Gesch.		3 Franz. 6 Griech.													22.
Dr. Feiers, Ord. v. G. III. b.			2 Lat. 2 Franz.	7 Lat. 2 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch. 4 Franz.												21.
Dr. Jäth, Ord. v. IV.			2 Griech.	6 Griech.	9 Lat.												22.
Dr. Bremer, Ord. v. R. III.				2 Geogr. 2 Natgesch.	2 Natgesch.												21.
Matz, Ord. v. V.				2 Gesch.			9 Lat. 2 Deutsch										20.
Lemcke.		1 Hebr. 1 Hebr.					2 Relig. 3 Deutsch								2 Relig. 2 Gesch. 3 Deutsch.		23.
Abels, Ord. v. VI.				2 Geogr. 2 Relig.				9 Lat. 1 Gesch.									24.
Heyer, Ord. v. R. IV.				3 Franz.											7 Lat. 5 Franz.		19.
Töwe, Ord. v. Vorsch. I.	1 Gesang	(1 Gesang.)	(1 Gesang.)														25.
Neumann.																	27.
Frahm.																	25.
Götting, Ord. v. Vorsch. II.	2 Turnen	2 Turnen mit 1)	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen mit 0. III)	2 Turnen	2 Turnen 2 Natgesch.	2 Turnen 2 Natgesch.	27.								
	32+2+1	32+2+1	32+2+1	34	34	32+1	32+1	32+1	30+1	34+1	34	34+1	34+1	34+1	34+1	24	18

Die von Herr Kand. Scheven in der Zeit von Ostern bis 1. Juli 1890 erteilten Stunden sind **unterstrichen**.



B. Schüler.

	Gymnasium.						Real- Progymn.			Vor- schule.		Gesamt- summe.					
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	II.	III.	IV.	1.	2.	G.	R.P.G.	V.	
1) Frequenz zu Anfang des Schuljahrs . . .	22	11	13	14	17	20	23	19	15	29	2	29	5	139	46	34	219
2) Zugang im Sommer- semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Abgang im Sommer- semester	—	—	—	—	1	1	1	—	4	—	—	—	—	3	4	—	7
4) Aufnahme zu Michaelis	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3
5) Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	23	11	14	14	16	20	22	19	11	29	2	29	5	139	42	34	215
6) Zugang im Winter- semester 1890/91 . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	2	2	4
7) Abgang im Winter- semester 1890/91 . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	3
8) Frequenz am 1. Fe- bruar 1891	23	11	13	14	16	20	21	19	11	31	2	30	5	137	44	35	216

Nach bestandener Maturitätsprüfung verlassen das Gymnasium zu Ostern 1891:

1. Max Töwe aus Parchim, 19½ Jahre alt, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 mit Auszeichnung, um sich dem Maschinenbaufach zu widmen;

2. Alfred Scholle aus Parchim, 19¼ Jahre alt, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 1, zum Studium der Jurisprudenz;

3. Wilhelm Harm aus Techentin, 17¾ Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 mit Auszeichnung, zum Studium der Theologie;

4. Rudolf Diederichs aus Parchim, 20½ Jahre alt, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 mit rühmlicher Auszeichnung, zum Studium der Naturwissenschaften;

5. Otto Schmidt aus Parchim, 20½ Jahre alt, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 mit Auszeichnung, zum Bankfach;

6. Paul Voss aus Wittenburg, 19¼ Jahre alt, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Studium der Theologie;

7. Carl Walter aus Parchim, 21 Jahre alt, 6 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2, um sich dem Militairstande zu widmen;

8. Ernst Voss aus Wittenburg, 21 Jahre alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Bankfach;

9. August Hunzinger aus Mestlin, 20 Jahre alt, 1¼ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium und ebenso lange in der Prima desselben, evangelisch-lutherischer Konfession, mit dem Zeugnis der Reife Nr. 2 zum Studium der Theologie.

C. Verzeichnis der Schüler nach der Rangordnung des letzten Vierteljahres.

(Der beige-setzte Ortsname zeigt den Wohnort der Eltern an. Wo er fehlt, wohnen die Eltern in Parchim.)

Prima.

1. Max Töwe.
2. Alfred Scholle.
3. Wilhelm Harm aus Techentin.
4. Rudolf Diederichs.
5. Otto Schmidt.
6. Paul Voss aus Wittenburg.
7. Karl Walter.
8. Ernst Voss aus Wittenburg.
9. Aug. Hunzinger aus Mestlin.
10. Carl Peters aus Schönlage.
11. Albert Schmidt aus Melz b. Röbel.
12. Franz Wachenhusen aus Bauhof Lübz.
13. Konrad Pochhammer.
14. Ludolf Grambow.
15. Emil Behrmann aus Stralendorf.
16. Karl Peeck.
17. Ernst Meinhardt aus Wittenburg.
18. Wilhelm Lüth aus Polz b. Dömitz.
19. Hermann Jaedicke aus Berlin.
20. Karl Hersen aus Dömitz.
21. Wilhelm Ehlers.
22. Otto Jordan.
23. Johannes Stechel aus Wismar.

Gymnasial-Obersekunda.

1. Friedrich Franz Wolff aus Ludwigslust
2. Willi Zschimmer.
3. Axel Walter.
4. Martin Haessler aus Slate.
5. Fritz Bredow.
6. Otto Waage aus Dömitz.
7. Georg Kopsel aus Crivitz.
8. Albert Bruhn aus Brunow.
9. Otto Tilse.
10. Georg Engel aus Kloster Malchow.
11. Karl Pingel aus Domsühl.

Real-Sekunda.

1. Albert Schwiesow aus Hamburg.
2. Friedrich Wileke.
3. Richard Jacobson aus Crivitz.
4. Paul Freyenhagen aus Venzkow.
5. Carl Buschmann.
6. Ernst Hennings aus Lübtheen.
7. Richard Dohse.
8. Wilhelm Langstein.
9. Paul Schmidt.
10. Hans Gardy.
11. Otto Krüger.
12. Louis Gilson aus Croydon b. London.
- Friedr. Wandschneider aus Kladrup.
- Theodor Schulz aus Gallin.
- Alex Epstein.
- Wilhelm Schmidt aus Melz b. Röbel.

Gymnasial-Untersekunda.

1. Hans Braun aus Gnevsdorf b. Plau.
2. Paul Kaulbach.
3. August Hildebrandt aus Wulfsahl.
4. Karl Ulrich von Behr aus Diestelow.
5. Paul Lembke.
6. Fritz Lemhöfer.
7. Franz Krogmann aus Crivitz.
8. Gustav Prösch aus Marnitz.
9. Hermann Höfig.
10. Ernst Schultz.
11. Karl Kleinschmidt.
12. Dedo Storbeck aus Penzlin b. Meyenburg.
13. Hans Pochhammer.
- Karl Siggelkow.

Gymnasial-Obertertia.

1. Adolf Grünewald aus Privelack.
2. Otto Wickborn aus Zölkow.
3. Rudolf Poock aus Röthen b. Göhrde.
4. Kuno Ganzel.
5. Otto Fehlandt aus Gr. Godems.
6. Richard Lude aus Schwaan.
7. Karl August Richter aus Ludwigslust.
8. Otto Neumann.
9. Vollrat Zengel aus Kuhstorf.
10. Friedrich Stratmann aus Lübz.
11. Hans Wannske aus Kumbakonam.
12. Franz Seemann aus Nieklitz.
13. Albrecht Schütte aus Steinbagen.
14. Karl Bröll.

Real-Tertia.

1. Wilhelm Krüger a. Leppin b. Marnitz.
2. Richard Blunk aus Herzfeld.
3. Carl Harm aus Rom.
4. Rudolf Hennings aus Lübtheen.
5. Hermann Bruhn aus Welzin b. Passow.
6. Paul Krüger aus Leppin b. Marnitz.
7. Felix Jaedicke aus Berlin.
8. Wilhelm Glamann aus Blücher.
9. Gustav Hilgendorff.
10. Max Saling.
11. Ernst Ehlers a. Ruthenbeck.
12. Friedrich Stier a. Dalmin.
13. Max Rosenberg aus Plau.
14. Johannes Ladhoff aus Plau.
15. Friedrich Buchholz aus Plau.
16. Walter Bolz.
17. Wilhelm Beck.
18. Reinhold Bauer aus Gischow.
19. Friedrich Haeger aus Zachow.
20. Johannes Wahls aus Gallin.
21. Paul Ganzel.
22. Enoch Schmiedekampf.
23. Hermann Malchau aus Lalchow.

24. Walter Kopp aus Chwosez (Oberschl.).
25. Wilhelm Ehlers aus Lübz.
26. Richard Josephy.
27. Max Kortüm aus Zehna.
28. Otto Gardy.
29. Hans Schumacher.
30. Max Bolz.

Gymnasial-Untertertia.

1. Paul Ehlers aus Benthen.
2. Georg Gantzin aus Lübz.
3. Max Willert aus Passow.
4. Rudolf Drepper aus Busch.
5. Anton Burr aus Kreien.
6. Wilhelm Grönwoltd aus Wanzlitz.
7. Ludwig Bade aus Schlemmin.
8. Herbert Stegemann.
9. Theodor Junghans aus Sandkrug.
10. Willi Stolz aus Lübz.
11. Gerhard Harm aus Techentin.
12. Otto Zschimmer.
13. Heinrich Burchardt aus Gischow.
14. Georg Fosseck.
15. Max Kiecksee.
16. Paul Dörwaldt aus Boizenburg.
Wilhelm Bausch aus Neestahl.

Gymnasial-Quarta.

1. Hermann Denks aus Lima.
2. Heinrich Leist aus Gross-Schmölen.
3. Adolf Krüger aus Leppin.
4. Paul Beck.
5. Paul Frahm.
6. Otto Frick.
7. Carl Wiechmann.
8. Otto Burow.
9. Werner Knebusch aus Greven.
10. Paul Reimer aus Garlitz.
11. Max Neumann.
12. Leo Gumpert.
13. Otto Kleist.
14. Hermann Pless a. Mestlin.
15. Otto Hase aus Rom.
16. Willi Zersch aus Neuburg.
17. Friedrich Gardy.
18. Albrecht Jahn.
19. Otto Harnack aus Ziegendorf.
20. Max Hilgendorff.
Hans Moratzky aus Neubukow.

Real-Quarta.

1. August Krüger.
2. Otto Frick aus Zieslütbe.

Quinta.

1. Anton Mörer aus Retzow b. Ganzlin.
2. Hans Müller.
3. Hermann Gerstenkorn.
4. Albert Klapp.
5. Hugo Drepper aus Rusch b. Klinken.

6. Carl Dahnke.
7. Paul Haeger aus Zachow b. Parchim.
8. Fritz Suckrow.
9. Wilhelm Hasstädt aus Wulfsahl.
10. Robert Tonagel.
11. Richard Hilgendorff.
12. Rudolf Gumpert.
13. Johannes Hoppe.
14. Kurt Planeth.
15. Paul Dröge aus Lancken.
16. Ernst Kiecksee.
17. Otto Pless aus Drenkow.
18. Rudolf Zersch aus Neuburg.
19. Friedrich Franz Zebuhr aus Darze.
20. Friedrich Schultz.
21. Martin Hilgendorff.

Sexta.

1. Conrad Paepcke a. Bockup.
2. Otto Quirling.
3. Hermann Plagemann.
4. Willi Jessen.
5. Hans Jarmatz.
6. Hans Grützmacher.
7. Paul Schütt.
8. Erich Strenge.
9. Ernst Schmarbeck.
10. Hermann Schleiff.
11. Franz Possel a. Damerow b. Gantzin.
12. Hans Brüning.
13. Walter Buddig.
14. Karl Raabe.
15. Paul Gaarz.
16. Rudolf Neckel a. Severin.
17. Ludwig Schneider.
18. Alexander Behm.
19. Martin Eichbaum.

Vorschule I.

1. Abteilung.

1. Werner Klapp.
2. Hermann Matz.
3. Julius Ascher.
4. Ernst Krull.
5. Otto Schondorff aus Möderitz.
6. Walter Peeck.
7. Otto Gumpert.
8. August Köhler.
9. Ernst Suckrow.
10. Karl Bielefeld.
11. Hans Neumann.
12. Friedrich Schondorff aus Möderitz.
13. Otto Behm.
14. Hermann Willert.
15. Ulrich Gardy.
16. Richard Zimmermann.
17. Carl Ludwig Suhr.
18. Hermann Köster.
19. Karl Friedrich Röwer.

2. Abteilung.

1. Hans Nehls.
2. Johann Albrecht Strenge.
3. Otto Pochhammer.
4. Hans Behm.
5. Hans Triebsees.
6. Otto Freitag.
7. Hans Peeck.
8. Erich Kiecksee.
9. Alfred Marquardt.
10. Alfred Thurow.
11. Paul Eichbaum.

Vorschule II.

1. Albert Heucke.
2. Max Ascher.
3. Gottfried Rasenack.
4. Robert Rasenack.
5. Ulrich Röwer.
Arnold Ahrens.

III. Sammlungen und Apparate.

A. Bibliothek.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenke: Vom Grossherzoglichen Hohen Ministerium: Die Fortsetzung von Pertz, *Monumenta Germaniae historica: Legum sect. II. Capitularia regum Francorum tom. II. p. 1* 1890; *Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt V. 1; Indices eorum, quae tornis hucusque editis continentur.* 1890; *Mecklenburgisches Urkundenbuch Bd. XV.* 1890. Vom Grossherzoglichen statistischen Bureau: *Beiträge zur Statistik Mecklenburgs, Band XI, Heft 2.* Von der Universität Rostock: *Akademische Schriften und Lektionsverzeichnisse.* Von Herrn Direktor Strenge: *Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde, Band 55.* 1890, nebst *Quartalberichten.* Von Herrn Dr. Peters: *Anthologie aus den römischen Elegikern mit besonderer Berücksichtigung Ovids.* 2 Abteilungen. Gotha 1891. Von Herrn Förster Mecklenburg: *H. Elsner, Befreiungskampf der nordamerikanischen Staaten (ohne Stahlstiche).* 1835. *H. Elsner, Geschichte des Kaisers Napoleon, Bd. 2 - 10, 1835 - 1837.* Von der Buchhandlung von Gust. Freytag: *Platos Gorgias von Christ, Isoeratis Panegyricus von Keil, Homers Ilias in verkürzter Ausgabe von Christ, W. Hensell Griechisches Uebungsbuch Teil II, Ciceros Philipp. 1 - 3 von Nohl, Livius, pars II von Zingerle.* Von Herrn Kommerzienrat Mencke: *Henry M. Stanley, Durch den dunkeln Weltteil. 2. Bde.* Wir sagen für alle diese Geschenke und Zuwendungen unseren verbindlichsten Dank.

2. Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: *Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik;* *Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen;* *L. Herrig, Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur;* *Germania, Zeitschrift für deutsche Philologie;* *J. C. V. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht;* *Kotelmann, Zeitschrift für Schulgesundheitspflege.* Ferner die Fortsetzungen von *J. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch;* *Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen;* *Ersch und Gruber, Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste;* *Verhandlungen der Direktorenkonferenzen des preussischen Staats;* *Gerber und Greef, Lexikon Taciteum;* *Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart;* *O Frick und G. Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen;* *H. Gretschel und G. Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen Bd. 26;* *Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte nebst 3 Heften Schriften für das deutsche Volk;* *Poggendorffs Annalen der Physik und Chemie nebst Beiblättern;* *Zittel, Paläontologie;* *Merguet, Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros;* *Karsch, Vademecum botanicum;* *Müller - Pouillet, Lehrbuch der Physik, Band 3;* *Mecklenburg-Schwerinscher Staatskalender für 1891;* *Mecklenburg-Schwerinsches Regierungsblatt;* *Adressbuch von Parchim 1891.* — *Raydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Englische Schulbilder 1889;* *Eitner, Die Jugendspiele. 2. Aufl. 1890;* *Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, 1890.91.*

F. Kern, Lehrstoff für den deutschen Unterricht in Prima, 1886; A. Gehring, Behandlung der griechischen Syntax in IIIa und II. 1886; Tacitus, Leben des Agricola, herausg. von A. Dräger, 3. Aufl. 1879; Taciti Germania, von K. Tücking 7. Aufl. 1889; Ciceros Laelius mit Kommentar von Seyffert, 2. Auflage 1876; Ciceros Rede für Roscius, herausg. von G. Landgraf 1882; H. S. Anton, Studien zur lateinischen Grammatik und Stilistik. Heft 3. 1891; Oehler, Bilderatlas zu Caesar de bello Gallico. 1890. P. Cauer, der Unterricht in Prima, ein Abschluss und ein Anfang. 1890; Conradt, Dilettantentum, Lehrerschaft und Verwaltung in unserem höheren Schulwesen. 1890; Paul Güssfeld, die Erziehung der deutschen Jugend, 3. Aufl. 1890; E. Zeller, Gymnasium und Universität, 2. Aufl. 1890; H. Schreyer, Das humanistische Gymnasium und die Anforderungen der Gegenwart. 1890; P. Cauer, Unsere Erziehung durch Griechen und Römer. 1890; Dr. Jüling, Das Gymnasium mit zehnjährigem Kursus 1890; L. Meyer, Die Reform der höheren Schulen. 1890; G. Neudecker, Der klassische Unterricht und die Erziehung zu wissenschaftlichem Denken. 1890; H. Planck, Das Lateinische in seinem Recht als wissenschaftliches Bildungsmittel. 1890; L. Wiese, Der evangelische Religionsunterricht im Lehrplan der höheren Schulen. 1890; O. Perthes, Hoffnungen und Befürchtungen. 1890; Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, II. Jahrgang. 1890; Jahrbücher der deutschen Turnkunst von Dr. Kloss, Band IX. 1890; Geffcken, Paul Güssfeld. 1890; Treitschke, Zukunft des Gymnasiums. 1890.

Ausserdem gingen der Bibliothek die Osterprogramme der höheren Unterrichtsanstalten Deutschlands zu.

B. Apparate.

Für das physikalische Kabinet

wurden angeschafft: ein Apparat für Rotation des Magneten um den Strom, ein Apparat zur Demonstration des Blitzschlages, ein Rotationsapparat für Geissler'sche Röhren, ein Paar gleichgestimmte Stimmgabeln auf Resonanzböden, eine Stimmgabel mit Schreibspitze, eine grössere Tauchbatterie, ein Apparat für Interferenz der Wellenbewegung, ein Apparat, die Zunahme des Gewichtes beim Verbrennen einer Kerze zu zeigen, ein stehendes Galvanometer für starke und für ganz schwache Ströme, eine Rogel'sche Spirale, ein Heliostat mit Uhrwerk, ein Gefrierapparat zur Luftpumpe, eine grössere Anzahl von Flaschen mit radiierter Schrift, Gefässe aus Glas, Porzellan und Holz.

Für das chemische Kabinet

wurden angeschafft: ein graduirter Wasserzersetzungapparat nach Hoffmann, ein Scheidetrichter, ein Tropftrichter, ein zerlegbares Holzmodell zu stereometrischen Demonstrationen. Ausserdem wurde der Abgang an Glassachen und Chemikalien ersetzt.

Für das Naturalienkabinet

wurde ein Demonstrationsmikroskop mit je 50 Stück Objektgläsern und Deckgläsern angeschafft. — Es schenkten: Herr Lehrer Götting einige Stücke Schwefelkies und Markasit aus Dobbartin, der Quartaner Max Neumann ein bei Kiekindemark gefundenes Stück Meteoreisen, der Quartaner W. Knebusch einen afrikanischen Käfer aus der Gegend des alten Theben, der Obertertiärer Stratmann eine Larve von *Dytiscus marginalis*, die Realtertiärer Joh. Wahls, Friedrich Haeger, Felix Jaedicke, Enoch Schmiedekampf, Haus Schumacher und die G. Untertertiärer L. Bade, G. Fosseck und M. Willert Petrefakten und Mineralien, die Realtertiärer F. Jaedicke, O. Gardy, F. Stier und W. Beck mehrere selbstgefertigte Krystallmodelle, der Sextaner E. Scharbeck einen fliegenden Fisch.

IV. Chronik des Gymnasiums.

1. Schulfeierlichkeiten. Das Schuljahr begann mit einem für das Friedrich-Franz-Gymnasium sehr bedeutungsvollen Ereignis, der Einweihung des durch die Gnade Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs demselben überwiesenen neuen Schulgebäudes, dessen Bild und Beschreibung dem diesmaligen Jahresbericht vorangestellt sind. Für diese Feier war seitens des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten, der 15. April festgesetzt worden. Als Festschrift war eine Abhandlung des Herrn Oberlehrer Dr. Freybe „Zur Würdigung der Comedia von J. Schloe für die Geschichte deutscher Sitte, Sprache und Dichtung“ erschienen, welcher die Comedia selbst in Facsimile-Abdruck vorausgeschickt war; ein auf die Bedeutung des Tages bezügliches Vorwort leitete sie ein; sie ist dem Ostern 1890 erschienenen Programm des Friedrich-Franz-Gymnasiums beigegeben worden. Am festgesetzten Tage morgens 9³/₄ Uhr sammelten sich die zur Teilnahme an der Festfeier geladenen Behörden und Korporationen bei dem alten Gymnasium in der Blutstrasse, um sich von hier in festlichem Zuge durch die Strassen der Stadt nach dem neuen Gebäude zu begeben. Das Trompeterkorps des hiesigen 2. mecklenburgischen Dragonerregiments Nr. 18, welches in dankenswertester Weise seitens des Regimentskommandos zur Verfügung gestellt worden war, eröffnete den Zug; es folgten die Schüler des Gymnasiums, geführt von Primanern, die als Ordner des Zuges an blau-gelb-roten Schärpen erkennbar waren. Ihnen schlossen sich das Lehrerkollegium, das Verehrliche Scholarchat, die Vertreter des Hohen Ministeriums: Seine Excellenz der Herr Staatsrat Dr. von Buchka, welcher mit dem Herrn Oberschulrat Dr. Hartwig zu persönlicher Teilnahme an der Feier erschienen war, die Geistlichkeit, Deputationen der grossherzoglichen und städtischen Behörden, des Offizierkorps des Dragonerregiments, des Lehrerkollegiums der städtischen Schulen, sowie eine ansehnliche Zahl früherer Schüler und freiwilliger Teilnehmer an. Nach Ankunft des Festzuges bei dem neuen Gebäude überreichte der Herr Landbaumeister Zöllner den Schlüssel zum Hauptportale dem Herrn Protoscholarchen Walter, dieser übergab ihn dem Direktor, der mit den Worten: „Lass Dir, o Herr, dies Haus und diese Schule befohlen sein! Mit Gott tretet ein!“ öffnete und den Zug in die festlich geschmückte Aula geleitete, wo er sich unter Posaunenschall und Orgelton sammelte. Nach dem gemeinsamen Gesang des Chorals „Lobe den Herren“ hielt der Herr Protoscholarch Superintendent Walter die Weiherede, in welcher er den Text 1. Cor. 3, 11: „Einen anderen Grund kann niemand legen ausser dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ in inhaltsreicher und warm empfundener Weise ausführte. Mit den besten Segenswünschen für das weitere Gedeihen des alten Gymnasiums in dem neuen Hause übergab er dasselbe der Schule. Der Schülerchor sang darauf eine Motette und nun nahm der Direktor des Gymnasiums Besitz von dem Gebäude. Nachdem derselbe seiner tief empfundenen Freude und seinem aufrichtigsten Dank für die Ueberweisung der prächtigen, licht- und luftreichen Räume Ausdruck gegeben hatte, verbreitete er sich in längerer Rede über die mannigfaltigen und schwierigen Aufgaben, die wie jede höhere Unterrichtsanstalt so das Friedrich-Franz-Gymnasium zu lösen berufen sei: hier gelte es ebenso der Gottesfurcht und ernstem Christenglauben eine heilige Stätte zu gründen wie die sittliche Erziehung der Jugend zu allen daraus entspringenden Tugenden anzustreben, nicht weniger die Bildung des Geistes durch alle zur Verfügung stehenden Disciplinen, besonders das ewig junge und unverwüsthliche Studium des klassischen Altertums als diejenige des Leibes in hellenischem Geiste zu vermitteln. Nach der Bitte um Gottes Schutz und Schirm für den allerhöchsten Patron des Gymnasiums, Seine Königliche Hoheit den Grossherzog, und um Seinen Segen für die Schule in allen ihren Gliedern schloss der Direktor seine Worte mit dem Gebete des Herrn. Nach dem nochmaligen Vortrag einer Motette seitens des Schülerchors endigte die erhebende Feier mit dem gemeinsamen Schlussgesang des Chorals „Nun danket alle Gott“. An dieselbe schloss sich eine Besichtigung des neuen Gebäudes in allen seinen Räumen, deren zweckmässige Verteilung und Ausstattung allseitige Anerkennung und Billigung fanden. Am Nachmittage fand ein Festessen statt, an welchem sich eine grosse Zahl auswärtiger und einheimischer Gäste be-

teiligte. Auch die für die weiteren Stunden des Abends von seiten der früheren Schüler des Gymnasiums geplante gesellige Zusammenkunft war ebenso von diesen wie von sonstigen Freunden der Schule zahlreich besucht. Der folgende Tag gehörte den Schülern. Nachdem am Morgen desselben in der Aula eine gemeinsame Andacht stattgefunden und die Aufnahme der neu eintretenden Schüler sich daran angeschlossen hatte, wurde am Nachmittag ein Ausflug nach dem Brunnen unternommen. In festlichem Zuge mit fliegenden Fahnen unter Musikbegleitung marschierten die Schüler durch die Stadt dem beliebten Vergnügungsort zu, wo sie mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden. Unter mannigfachem Spiel und Tanz wurden die späteren Stunden des Nachmittags in fröhlichster Stimmung verbracht. Die Beteiligung auch an dieser festlichen Veranstaltung war seitens der Eltern und Freunde der Schule eine grosse und dankenswerte. Am folgende Tage, dem 17. April, begann der Unterricht. Es ist dem unterzeichneten Berichterstatter eine gern geübte Pflicht, alle diejenigen, die durch ihre persönliche Teilnahme dieses so seltene und schöne Fest der Schule verherrlicht, ebenso die grosse Zahl derjenigen, welche an persönlichem Erscheinen verhindert desselben durch schriftlichen oder telegraphischen Gruss gedacht haben, auch an dieser Stelle seines und des Dankes des gesamten Gymnasiums zu versichern. Mit besonders grossem und solchem Gedenken entsprechendem Danke aber haben wir das Schreiben des Grossherzoglichen Kabinetts vom 13. Mai v. J. entgegen genommen, in welchem der Befriedigung des allergnädigsten Patronen unserer Schule über die Fertigstellung des Neubaus Ausdruck gegeben wird:

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog hat die von Ihnen mit dem Schreiben vom 30. April d. J. überreichte Festschrift des Friedrich-Franz-Gymnasiums in Parchim, welche zu der am 15. ejusd. stattgefundenen Einweihung des neuen Gymnasialgebäudes erschienen ist, mit aufrichtigem Danke entgegen genommen und das Kabinet beauftragt, Ihnen solchen zugleich mit der Versicherung auszusprechen, dass es Ihm, dem Allerdurchlauchtsten Herrn, zur grossen Freude gereiche, dass das Gymnasium nun ein seiner Bedeutung würdiges Heim gefunden habe.

Dem hohen Befehle wird hierdurch nachgekommen.

Schwerin, den 13. Mai 1890.

Grossherzogliches Kabinet.

An der Feier des 2. September beteiligte sich das Gymnasium in der hergebrachten Weise. Das für den besten Turner des Gymnasiums seitens der Stadt gestiftete silberne Kreuz an schwarz- weiss- rotem Bande erhielt bei dem Preisturnen der Primaner Rudolf Diederichs. — Die Feier des 26. Oktober, des 90. Geburtstages Seiner Excellenz des Feldmarschalls Grafen von Moltke, welche auf Allerhöchsten Befehl in allen Schulen des Landes stattfand, hatte für unsere Stadt und Schule insofern eine besonders hervorragende Bedeutung, als der Feldmarschall bekanntlich hier in Parchim das Licht der Welt erblickt hat. Am Sonnabend, den 25. Oktober fand die Feier in der zu diesem Zweck festlich geschmückten Aula unter Mitwirkung des Trompeterkorps des Dragonerregiments statt; sie gipfelte in der Festrede des Direktors, in welcher derselbe ein kurzes Lebensbild des Generalfeldmarschalls entwarf und die Verdienste, die Bedeutung und das Wesen des grossen Feldherrn beleuchtete. Am folgenden Tage beteiligte sich das Gymnasium an dem seitens aller Korporationen der Stadt veranstalteten Festzuge und der auf dem Moltkeplatz an dem Denkmal des Feldmarschalls stattfindenden Festfeier, bei welcher der Direktor die auf den Zweck derselben hinweisende Ansprache hielt. Bei der am Abend arrangierten allgemeinen Illumination erstrahlte auch das Gymnasium im hellen Lichterglanz, der an der gewaltigen Front des Gebäudes eindrucksvoll wirkte. In der Vorhalle erhob sich inmitten einer geschmackvoll angeordneten Gruppe von Blattgewächsen die weisse Büste Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs, umstrahlt von Gas- und Kerzenlicht und von Zeit zu Zeit von buntfarbigen, bengalischen Flammen beleuchtet. Weithinein in die Strassen der Stadt aber erglänzte die Gaskrone der Aula, deren Licht den ganzen Mittelbau des Gebäudes wirkungsvoll hervortreten

liess. — Die Feier des heiligen Abendmahls für die Lehrer und konfirmierten Schüler, welche vom Herrn Superintendenten Walter in der St. Georgenkirche celebriert wurde, fand am 1. November statt. — Der Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wurde am Dienstag, den 27. Januar in der Aula festlich begangen. Nach voraufgegangener Andacht hielt der Direktor die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Festrede, in welcher er der auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens so energisch, kräftig und zum Wohle der Gesamtheit eingreifenden Regierung des kaiserlichen Herrn pietätvoll und dankbar gedachte. — Der Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs wird am Donnerstag, den 19. März d. J. mit einer öffentlichen Schulfeier festlich begangen werden, mit welcher die Entlassung der Abiturienten verbunden werden wird.

2. Personalnachrichten. Von Ostern bis 1. Juli 1890 vollendete der Herr Kandidat Scheven aus Doberan sein Probejahr am hiesigen Gymnasium, welches er aus Rücksichten auf seine Gesundheit bald nach Neujahr 1890 hatte abbrechen müssen. Nach Absolvierung desselben hat er der Berufung als Instruktor Seiner Königlichen Hoheit des Erb-grossherzogs Folge geleistet. — Im letzten Vierteljahr erkrankte der nach längerem Urlaube zu Ostern 1890 wieder eingetretene Herr Gymnasiallehrer Matz von neuem so, dass seine Vertretung durch eine besondere Lehrkraft in's Auge gefasst werden musste. Die Vertretung zu übernehmen war der Herr Kandidat Schmidt aus Neubrandenburg bereit, dem von Ostern d. J. an sein Probejahr am hiesigen Gymnasium abzuleisten vom hohen Ministerium aufgegeben ist.

3. Maturitätsprüfungen. Die mündliche Maturitätsprüfung fand am 23. und 24. Februar d. J. unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Hartwig aus Schwerin statt.

4. Stipendienfonds. Derselbe betrug Ende 1890 2133 Mk. 89 Pfg.

5. Gymnasial-Witwen- und Waisenkasse. Das Vermögen derselben hat sich um 250,42 Mk. vermehrt. Es betrug Ende des Jahres 1890 10257,55 Mk. gegen 10007,13 Mk. des Vorjahres. An Pensionen (2 Witwen) wurden 373,88 Mk. gezahlt gegen 375,08 Mk. des vorigen Jahres.

V. Verordnungen der Hohen Behörden.

1. Durch Verfügung des Hohen Ministeriums, Abteilung für Unterrichtsangelegenheiten, vom 5. Februar 1891 sind die auf Grund des Reskripts derselben Hohen Behörde vom 29. Oktober 1889 konferenzseitig ausgearbeiteten neuen Lehrpläne, welche von Ostern 1890 an bereits für die drei unteren Klassen des Gymnasiums in Kraft getreten sind, genehmigt worden, so dass dieselben von Ostern 1891 an auch für die übrigen Klassen von Tertia aufwärts Gültigkeit erlangen:

	Früherer Lehrplan.										Künftiger Lehrplan.									
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	20	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch	4	3	2	2	3	3	3	3	3	26	4	2	3	2	2	3	3	3	3	25
Lateinisch	9	10	9	9	10	9	9	8	8	81	9	9	9	9	8	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Französisch	—	3	3	3	3	2	2	2	2	20	—	4	4	2	2	2	2	2	2	20
Hebräisch (fac.)	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(2)	(8)	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(2)	(8)	
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	4	4	22	1	1	2	2	2	3	3	3	3	28
Geographie	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	2	2	2	1	1	—	—	—	—	9
Rechnen, Mathematik	5	4	4	4	4	4	4	4	4	37	5	4	4	3	4	4	4	4	4	36
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	2	2	2	2	1	—	—	—	—	9
Physik	—	—	—	—	—	1	2	2	2	7	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	Nur im Sommer, zweimal wöchentlich.										2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Singen	1	1	1	—	—	1	1	1	1	7	1	1	1	—	—	1	1	1	1	7

4*

Wie sich aus dem Vergleich des früheren mit dem künftigen Lehrplan des Friedrich-Franz-Gymnasiums ergibt, geht die Tendenz des nunmehr in Kraft tretenden Lehrplans dahin, den Betrieb des Unterrichts in den meisten Fächern einzuschränken und so zu erleichtern, um teils für den naturwissenschaftlichen Unterricht, teils für den im Zeichnen und Turnen mehr Raum zu gewinnen. So ist die Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in der Religion, im Deutschen und in der Mathematik um je eine, im Lateinischen und in der Geschichte und Geographie um je vier, im Griechischen, welches in Untertertia beginnt, um zwei vermindert worden, während sie im Französischen, sowie für den fakultativ erteilten hebräischen Unterricht, auch für den Unterricht im Schreiben und Singen unverändert geblieben ist. Dagegen ist die Zahl der gesamten wöchentlichen Unterrichtsstunden in der Naturbeschreibung und Physik um zwei vermehrt worden. Es treten, wie es in dem abgelaufenen Schuljahr bereits geschehen ist, wöchentlich für jede Klasse zwei Turnstunden hinzu, welche in zwei während des Sommersemesters bei günstigem Wetter auf dem Turnplatz im Buchholz abzuhaltenden Turnspielstunden ihre Ergänzung finden, sowie für Quinta und Quarta je zwei wöchentliche Zeichenstunden. Es ist Vorsorge getroffen, dass diejenigen Schüler, bei denen sich für diesen Unterricht Talent mit Lust und Neigung verbindet, denselben in einem privatim eingerichteten Kursus bei dem Zeichenlehrer Herrn Neumann gegen entsprechendes Honorar (20 Mk pro anno) auch durch die folgenden Klassen fortzusetzen Gelegenheit finden.

Weiter ist es zwar das Bestreben gewesen, bei Festlegung der Lehrpläne in einer den berechtigten Forderungen der Neuzeit entsprechenden Weise durch Ausscheidung des Überflüssigen von dem Notwendigen, des Wesentlichen von dem Unwesentlichen, des Gewichtlosen von dem Wichtigen den Unterrichtsstoff in allen Disciplinen zu vereinfachen und so zu gestalten, dass er müheloser mitgeteilt und angeeignet werden kann: wir hoffen damit vielen in den letzten Jahren hier so gut wie anderwärts laut gewordenen Klagen der beteiligten Kreise über ungerechtfertigte Ansprüche der Schule an die Kraft und Leistungsfähigkeit der Schüler, deren Berechtigung wir nach gewissen Seiten ebenso bereitwillig anerkennen, wie wir sie nach anderen bestreiten müssen, Grund und Boden entzogen zu haben; immer aber wird sich trotz aller Beschränkung und umsichtigen Abwägung das Ziel des Gymnasiums für die grosse Mehrzahl der demselben anvertrauten Schüler nicht mühelos und in bequemer Weise erreichen lassen. Wie es bisher war, so werden auch in Zukunft von allen, die hier den Grund für späteres erfolgreiches Studium und dementsprechende Thätigkeit und Stellung im Leben legen wollen, neben notwendiger geistiger Fähigkeit und Veranlagung Fleiss und Ausdauer, ruhige Sammlung und redliches Streben, Eigenschaften, die für das Leben vorhalten sollen, als unabweisbare Bürgschaften des Erfolges verlangt werden müssen. Die Schule ist durch die sie vertretenden Direktor und Lehrer jederzeit in entgegenkommender Weise bereit, Klagen über etwaiges Zuviel ihrer Anforderungen zu prüfen und für eventuelle Beseitigung nachgewiesener Uebelstände zu sorgen; wie sie die Eltern der Schüler geradezu bittet, in wohlverstandenen Zusammenwirken mit ihr das geistige und sittliche Wohl der letzteren fördern zu helfen, so darf sie anderseits auch erwarten, dass ihren Zwecken nicht durch vorschnelles Gerede und einseitiges, leichtfertiges Aburteilen, zu dem heutzutage so vielfältige Neigung vorhanden ist, widerstrebt wird. Wir leben der Hoffnung, dass, wie durch die Einführung der neuen Lehrpläne manche von der Schule selbst und am meisten empfundenen Uebelstände werden beseitigt werden, so auch der frische Eifer unserer Schüler und das begründete Vertrauen der Eltern zu den bewährten Einrichtungen des Friedrich-Franz-Gymnasiums neu werden gestärkt werden.

2. Ein Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 27. December 1879 bestimmt Folgendes: Nachdem die mit dem Friedrich-Franz-Gymnasium verbundenen Realklassen als den entsprechenden Jahreskursen einer Realschule 1. Ordnung gleichstehend anerkannt worden sind, kann denjenigen Schülern, welche die oberste Klasse mindestens zwei Jahre lang besucht haben, das Zeugnis der Reife für Prima ausgestellt werden, wenn sie eine unter dem Vorsitz eines Regierungskommissars abzuhaltende Reifeprüfung bestehen. Für diese Prüfung sind von schriftlichen Arbeiten in Klausur und beziehungsweise ohne Benutzung von

Lexika und Grammatik anzufertigen ein deutscher Aufsatz, ein lateinisches, ein französisches und ein englisches Exercitium, eine mathematische und eine physikalische Arbeit. Mündlich geprüft wird in allen Schulwissenschaften mit Ausnahme der Religion und der deutschen Sprache.

Durch Verfügung Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 1. November 1883 ist von Ostern 1884 ab der Lehrplan der preussischen Realgymnasien an der hiesigen höheren Bürgerschule zur Anwendung gekommen und ist dieselbe sodann als Realprogymnasium bezeichnet worden. Im Uebrigen bleiben die Berechtigungen dieser Anstalt, wie sie durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 11. Oktober 1879 nach einer Verfügung des Reichskanzleramts verlichen worden sind, unverändert; namentlich kann denjenigen Schülern, welche der Sekunda (ersten Klasse) ein Jahr angehört und die Reife für Obersekunda erreicht haben, ohne vorhergehende, unter dem Vorsitz eines Regierungs-Kommissars abzuhaltende Abiturienten-Prüfung der Qualifikations-Schein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ausgestellt werden.

3. Ein Reskript des Hohen Ministeriums vom 31. December 1870 schreibt vor: „Wer eine der unteren Klassen (incl. Obertertia) eines landesherrlichen Gymnasiums zwei Jahre lang besucht und trotzdem die Reife für die nächsthöhere Klasse nicht erreicht hat, kann durch Beschluss des Direktors und der beteiligten Lehrer von der Schule entfernt werden.“

4. Durch Verfügung des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 19. December 1890 sind die Ferien für das Jahr 1891 in folgender Weise festgesetzt:

Osterferien:	Schluss der Schule Freitag, den 20. März. Aufnahmeprüfung Montag, den 6. April. Schulanfang Dienstag, den 7. April.
Pfingstferien:	Schulschluss Sonnabend, den 16. Mai. Schulanfang Dienstag, den 26. Mai.
Sommerferien:	Schulschluss Dienstag, den 14. Juli. Schulanfang Donnerstag, den 13. August.
Michaelisferien:	Schulschluss Freitag, den 25. September. Aufnahmeprüfung Montag, den 5. October. Schulanfang Dienstag, den 6. October.
Weihnachtsferien:	Schulschluss Mittwoch, den 23. December. Schulanfang Donnerstag, den 7. Januar 1892.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die Eltern und Vormünder.

1. Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums geschieht nach vollendetem oder doch wenigstens nach nahezu vollendetem 9. Lebensjahre. Der oben abgedruckte Lehrplan der Vorschule zeigt, welche Vorkenntnisse ein Knabe besitzen muss, um in die Sexta aufgenommen zu werden. Das spätere Fortkommen der Schüler hängt wesentlich von dem Grade der Reife ab, mit welchem sie in die Schule eintreten.

2. Die Schulbüchersammlung hat im Laufe des abgelaufenen Schuljahres keine Vermehrung und Erweiterung erfahren. Unterstützt wurden Schüler aller Klassen mit 155 Bänden. Wir bitten dieser Sammlung, die auf freiwillige Gaben angewiesen ist, auch ferner zu gedenken.

3. Das Schulgeld beträgt nach einer Verfügung des Hohen Grossh. Ministeriums vom 3. April 1889 in allen Klassen des Gymnasiums und des Realprogymnasiums je 100 Mark jährlich, das Schulgeld in den drei Vorschulklassen jährlich 60 Mk., in diesen Klassen unter Wegfall des früher gezahlten Turn- und Tintengeldes. Dasselbe wird vierteljährlich praenumerando bezahlt und zu diesem Zweck bald nach Beginn des Quartals ein Termin öffentlich bekannt gemacht, an welchem es an den Berechner der Schulkasse, Herrn Töwe, zu entrichten ist. Für Abgangszeugnisse sind jedesmal 60 Pfennige incl. Stempelgebühr an die Schulkasse zu entrichten. Abiturientenzeugnisse der Gymnasialschüler kosten 14 Mk., diejenigen der Realschüler 5 Mk. excl. Stempelgebühr. Militärzeugnisse werden das erste Mal kostenfrei ausgefertigt; Duplikat kostet 50 Pf.

4. Diejenigen Schüler, welche Tanzunterricht nehmen wollen, haben einen Erlaubnischein ihrer Eltern beizubringen und denselben dem Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen. Tanzunterricht kann nur zwischen Ostern und Johannis stattfinden.

5. Der Schluss des Schuljahres findet Freitag, den 20. März, vormittags 11 Uhr statt.

6. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 6. April, und zwar findet an diesem Tage die Prüfung der neueintretenden Schüler morgens 9 Uhr in den Räumen des Gymnasiums statt. Zur Aufnahme ist ein Geburtsschein und ein Impf- oder Wiederimpfschein nötig, eventuell ein Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

Der Director des Friedrich-Franz-Gymnasiums.
Dr. Strenge,



3. April 1
 jährlich, d
 Wegfall d
 praenumer
 Termin öff
 Töwe, zu e
 an die Sch
 diejenigen
 kostenfrei
 4.
 schein ihre
 Tanzunterr
 5.
 6.
 Tage die P
 statt. Zur
 tuell ein A

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



Verfügung des Hohen Grossh. Ministeriums vom
 ms und des Realprogymnasiums je 100 Mark
 ssen jährlich 60 Mk., in diesen Klassen unter
 Tintengeldes. Dasselbe wird vierteljährlich
 eck bald nach Beginn des Quartals ein
 es an den Berechner der Schulkasse, Herrn
 sind jedesmal 60 Pfennige incl. Stempelgebühr
 zeugnisse der Gymnasialschüler kosten 14 Mk.,
 ebühr. Militärzeugnisse werden das erste Mal

erricht nehmen wollen, haben einen Erlaubnis-
 dem Ordinarius und dem Direktor vorzuzeigen.
 ohannis stattfinden.

reitrag, den 20. März, vormittags 11 Uhr statt.
 g, den 6. April, und zwar findet an diesem
 morgens 9 Uhr in den Räumen des Gymnasiums
 ein Impf- oder Wiederimpfschein nötig, even-
 Schule.

Friedrich-Franz-Gymnasiums.
 Dr. Strenge.





